

macht man daraus einen Luxusartikel für wohlhabende Leute. Man wird diesen Grundsatz vielleicht noch auf die Volksschulen anwenden und dann wird es heißen: Wer kein Geld hat, soll Analphabet bleiben... Die Geschichte hat neben der traurigen Seite auch etwas Bittantes an sich: Unter den um das Schulgeld nach Hause geschickten Schülerinnen befinden sich solche, die eigentlich einen kontraktlichen Anspruch auf den unentgeltlichen Unterricht im Gymnasium besitzen. Als bei den Gemeindevahlen alle Hilfsmittel herangezogen werden mußten, damit es dem nationalliberalen Streitkorps möglich werde, zu siegen, bewog man auch mehrere arme Witwen zur Ausstellung nationalliberaler Vollmachten und versprach als Gegenleistung den kostenlosen Unterricht der Töchter im Gymnasium. Da die Kontrakte natürlicherweise nicht notariell abgeschlossen wurden und weil man die paar armen Witwen an der Urne voraussichtlich nicht mehr brauchen wird, wurden ihre Töchter einfach nach Hause zu dem Schulgeld geschickt. Denn es ist selbstverständlich, daß man ein Versprechen nicht zu halten braucht, wenn man es ohne Gefahr umgehen kann.

Erwerbsteuerkommission. Die k. k. Finanzdirektion in Triest verlautbart: Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß ein nach den Ergebnissen der zuletzt vorgenommenen Erbschaften und Erbschaftsnennungen zusammengestelltes Verzeichnis der Mitglieder und Mitgliedervertreter der für die einzelnen Veranlagungsbezirke des Küstenlandes bestellten Erwerbsteuerkommission vom 25. Februar 1910 an durch vierzehn Tage bei den Triester k. k. Steueramtsverwaltungen beziehungsweise bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften des Küstenlandes sowie bei den k. k. Steuerämtern und bei den Gemeindeämtern des betreffenden Veranlagungsbezirkes affiziert sein wird.

Verkauf der Abbazianer Liegenschaften der Südbahn-Gesellschaft. Wie bereits mitgeteilt, erhielt ein Dreier-Konsortium, bestehend aus den Herren Direktor Robert Tibor, als Vertreter der Fiumaner Kommerzianten und der Rivierabank in Abbazia, Dr. Franz Paupera, Direktor der Ungarischen Hypothekbank, und Dr. Graf Paul Teleki, ungarischer Reichstagsabgeordneter, Option zum Ankauf sämtlicher sich im Besitze der Südbahn-Gesellschaft befindlichen Liegenschaften, der Hotels, Villen, Bäder und des Kurortes in Abbazia. Wie wir einer verlässlichen Quelle entnehmen, gelang es diesem Konsortium, mit der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, den Pächtern der Südbahn, ein Uebereinkommen zu treffen, so daß der Ausübung des Optionsrechtes nichts mehr im Wege steht. Unserem Vernehmen nach wurden auf das Geschäft bereits größere Zahlungen geleistet, wodurch es wahrscheinlich erscheint, daß das Konsortium von seinem Rechte Gebrauch machen wird; auch erfahren wir, daß die Pachtoobjekte bereits am 1. Juli l. J. ins Eigentum der neuen Besitzer übergehen dürften. Unter Führung der Fiumaner Kommerzianten ist die Konstituierung eines hervorragenden österreichischen und ungarischen Persönlichkeiten bestehenden Komitees im Zuge, dessen Aufgabe es sein wird, die endgültige Abwicklung der Transaktion durchzuführen.

Zur diesjährigen Rekrutenstellung verlautbart das Gesetz- und Verordnungsblatt für das österreichisch-ungarische Küstenland folgendes: Auf Grund der Bestimmungen der Wehrvorschriften wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Rekrutenstellung in den einzelnen Stellungsbezirken nach folgendem Plane stattfinden wird: In der Marktgrafschaft Istrien: in Pola am 11., 12. und 14. März; in Veglia am 29. und 30. April; in Triesio am 22. April; in Sussinpiccolo am 25. und 26. April; in Parenzo am 15. und 16. April; in Buje am 11., 12. und 13. April;

und fröhlichen Sinn und die freie Unbefangenheit, mit der sie sich gibt — in jedem Sinn!

Da liegt der Zauber, der Zauber der Stadt und der Frau: die freie Unbefangenheit! Keine andere deutsche Stadt und deutsche Frau hat ihn. Jener Zauber leidet dem Münchner Leben seine Wärme und seine Farbe, seine Süßigkeit und seine Gefahr.

Die Münchnerin weiß zu lachen und zu verstehen. — Sie hat den Humor, der aus Sinnensfreudigkeit und Güte gemischt ist. Und aus Gesundheit. Alles Dumpfe, Verdrehte und Fremdartige, all das Bittiche und Schwülze, das im Franzosenleben der Großstädte gebräutet, gibt es ganz natürlich auch hier. Aber gewiß ist, daß gerade dies, wie übrigens so manche andere Schöne und nichtschöne Besonderheit des Münchner Lebens, Import ist. Jenes Leben ist im Grunde gesund — auch in seinen Fehlern. Aber es wird beeinflusst durch den ungeheuren Zustrom von exotischen Existenzen, von Wesen, deren Woher und Wohin rätselhaft bleibt, von Männern und Weibern, die hierher kommen, weil man in dem internationalen Gewühl der Münchner Hofküche leicht untertauchen und leicht auch wieder oben auf schwimmen kann, von anderen — und das sind die Gefährlichsten für unser einheimisches Wesen! — die in Scharen herbeikommen, weil sie die letzte Freiheit, die hier blüht, ziellos zu genießen gedenken.

in Albona am 18. und 19. April; in Vološka am 21., 22., 23., 29., 30., 31. März und 1. April; in Capodistria am 1., 2., 3. und 4. März; in Pirano am 7., 8. und 9. März; in Scosie am 5. März; in Rovigno am 18. März; in Dignano am 15., 16. und 17. März; in Pinguente am 25., 26. und 27. April; in Mitterburg am 21., 22. und 23. April; in Castelmovo am 18. und 19. April; in Montona am 29. und 30. April.

Fiumaner Kommerzianten Aktiengesellschaft. Der vorliegende Geschäftsbericht des 11. Geschäftsjahres (bis 31. Dezember 1909) hebt die Weiterentwicklung der bankgeschäftlichen Tätigkeit, die Einbeziehung des Hypothekendarlehen-Geschäftes in den Geschäftskreis, den größeren Umsatz in der Kasabteilung sowie in der Kommissions-Warenabteilung, die Einrichtung einer Versicherungs-Hauptagentenschaft und eines Reisebureau, die Mitwirkung bei der Gründung der Bank-Aktiengesellschaft für die Oesterreichische Riviera in Abbazia hervor. Der Reingewinn beziffert sich unter Berücksichtigung der statutenmäßigen Abzüge und mit Einbeziehung des Gewinnvortrages vom Vorjahre auf 112.447,52 K. Davon fließen 20.000 K dem Reservefonds zu, der sich dadurch auf 160.000 K erhöht, und 80.000 K werden zur Ausschüttung einer 3%igen Dividende (gegen 7% im Vorjahre) verwendet und der Rest von 12.447,52 K auf neue Rechnung vorgezogen.

Austro-Americana, Triest. Der Ausweis über die Betriebsmaßnahmen bis Ende Dezember 1909 enthält folgende Daten: *S i n n a h m e n* in Kronen: 1909 25.348.861, 1908 23.472.295, daher: + 1.876.566. — Zurückgelegter Weg in *S e e m e i l e n*: 1909 1.489.708, 1908 1.515.836, daher: — 26.128.

Zur Begegnung des Halleyschen Kometen und der Erde. Der als Nordlichtforscher bekannte norwegische Professor Birkeland hat sich an verschiedene deutsche Professoren mit dem Ersuchen gewendet, eine wissenschaftliche Expedition nach Finnland zur Beobachtung der zu erwartenden sehr bedeutenden Störungen auszurüsten, die durch den Eintritt des Schweifes des Halleyschen Kometen in die Atmosphäre der Erde zu erwarten sind. Der kritische Tag wird der 18. Mai d. J. sein. Birkeland ist der Ansicht, daß der Schweif aus elektrisch geladenen Strahlungen besteht, die am Abend des 18. Mai gewaltige Nordlichterscheinungen und Störungen in unserer Atmosphäre hervorrufen werden, wie wir sie bisher noch nicht gekannt haben. Man glaubt, diese Erscheinungen am kräftigsten und zahlreichsten im Norden beobachten zu können.

Eine Folge des Friedjung-Prozesses. Aus Wien wird gemeldet: Wie verlautet, steht demnächst der Rücktritt des ungarischen Sektionschefs im Auswärtigen Amt, Grafen Paul Esterhazy, bevor. Graf Esterhazy soll beim Ankauf der gefälschten Dokumente aus dem Friedjung-Prozess eine Rolle gespielt haben, wodurch seine Stellung für erschüttert gilt. Ferner galt er als Vertrauensmann der verflochtenen ungarischen Koalition im Auswärtigen Amt. Graf Khuen-Hedervary wünscht nunmehr einen anderen Vertrauensmann. Als Nachfolger Esterhazy's wird der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Graf Forgach, genannt.

Ein neuer Militärskandal in Rußland. Ein Skandal folgt auf den andern; noch ist so schreibt man aus Petersburg. Senator Garin mit der Fertigkeit der Entwirrung der Intendanturmißbräuche beschäftigt, da werden schon große Mißbräuche im Verteidigungsministerium entdekt, und die letzten Tage enthalten einige kleine Geheimnisse aus der Artillerie-Hauptverwaltung, zu deren Aufdeckung übrigens auch Senator Garin die nötigen Fingerzeige gegeben hat. Ganz unermittelt plägen über eine große Zahl von Beamten der Hauptartillerieverwaltung und über einige ihrer größten Viferanten Hausdurchsuchungen herein, die überraschende Resultate ergaben. Kleine Beamte der Geheimabteilung der Verwaltung haben seit Jahren in Beziehung zu Lieferanten gestanden und ihnen alles mitgeteilt, was geheim bleiben sollte. Diese Viferanten, hochangesehene Kaufleute, — verstanden es, sich mit Hilfe der jammervoll besoldeten Schächer in den Besitz aller Lieferungsunterlagen ihrer Konkurrenten zu bringen und auf Grund dieser Kenntnisse ihre Maßnahmen zu treffen. Sie erlangten auf demselben Wege die Muster neuer Waffen und erfuhren überhaupt alles, was ihnen von Nutzen war. Dieses Verhältnis gestaltete sich für die Lieferanten um so vorteilhafter, als die kleinen Leute für jede „Gefälligkeit“ nur mit wenigen Rubeln entlohnt wurden, selbst wenn es sich um Geheimnisse von größter Wichtigkeit handelte. Es ist durch die konfiskierte Korrespondenz jedenfalls zur Evidenz erwiesen worden, daß die Geheimnisse der Hauptartillerieverwaltung, der das gesamte Schießwesen unterstellt ist, jedermann für ein paar Rubel zugänglich waren. Man immt an, daß auch ausländische Interessenten diese Quelle benützt haben, — es wäre ein Wunder, wenn sie es nicht getan hätten. Die Enttäuschung ist natürlich um so größer, als man es in diesem Falle nicht mit hochmögenden Herren zu tun hat, sondern um arme Schlucker, die

für ein paar lumpige Rubel Hals und Kragen riskieren. Freilich vergißt man bei aller Entrüstung, daß die Leute von den Lieferanten zu den schlimmen Malversationen verführt worden sind. Diese sind also moralisch zum mindesten ebenso schwer belastet, wie ihre Helfershelfer aus der Verwaltung. Es wird den Herren Großkaufleuten, die in dieser unsauberen Affäre verstrickt sind, kaum gelingen, den Hals aus der Schlinge zu ziehen, strenge Bestrafung ist ihnen gewiß.

Trambahnunfall. Vorgestern ereignete sich in der Via Siana ein Unfall durch die Trambahn, der durch eigenes Verschulden des Verletzten hervorgerufen wurde. Einem gewissen Josef Runco, der auf dem Wagen Nr. 12 fuhr, wurde von der Bora der Hut davongetragen. Runco war genug unvorsichtig und sprang wegen dem Hut aus dem fahrenden Wagen, wobei er zu Boden geschleudert und nicht unbedenklich am Kopfe verletzt wurde, so daß er ins Spital überführt werden mußte.

Ins Meer gefallen. Gestern gegen 3 Uhr früh fiel am Anlegeplatz St. Pietro nächst des Marineproviandamtes ein Matrose der Kriegsmarine ins Meer. Derselbe ist vom Bemannungsstande S. M. Torpedoboot Nr. 39 in Trisella. Die vorübergehende Wache, welche die Hilferufe des in Lebensgefahr befindlichen Matrosen hörte, eilte herbei und zog den Matrosen aus dem Wasser, worauf sich der Gerettete ohne Angabe seines Namens entfernte.

Polizeibericht. Die Matrosen Mittelsmayer Josef von S. M. S. „Tegetthoff“, Mayer Josef von der fünften Kompagnie wurden am Sonntag um 8 Uhr abends in der Via Sandler auf Veranlassung des Kellners Josef Catternar im Wirtshause der Ann. Dubo Nr. 39 arretiert, weil sie zu verschwinden versuchten als sie eine Beche von 6 Kronen 48 Heller gemacht hatten. Sie wurden der Marine-Patrouille übergeben. — Plutowicz Johann 38 Jahre alt, aus Kratau wurde wegen Bagabundage arretiert. — Furlin Karl, 11 Jahre alt, Schüler, wohnhaft in der Via Genide Nr. 8, wurde arretiert, weil er in die Wohnung der Witwe Lucia Zaman in der Via Campo marzio Nr. 3, Steine warf. — Golja Johann 42 Jahre alt, Kutscher, in der Via Bissa Nr. 282 wohnhaft, wurde Sonntag arretiert, weil er im trunkenen Zustande seinen Wagen in der Mitte der Via Veruda stehen ließ und sich in das Wirtshaus des Johann Zie legte und deshalb von der Wache zur Rede gestellt, dieselbe gröblich beschimpfte. — Planer Franz, 57 Jahre alt, Bädergehilfe, wohnhaft in der Via Dorsuale Nr. 7 brachte zur Anzeige, daß ihm abends aus einem verperrten Kleiderschrank eine silberne Doppelmanteluhre im Werte von 24 Kr. gestohlen wurde. — Drummer Santo, 32 Jahre alt, Schneider, wohnhaft in der Via Sergia Nr. 52, wurde wegen Diebstahl angezeigt. Derselbe bekam diverse Stoffe von Anton Stifovici, Zuschneider bei Ignazio Steiner auf der Piazza Foro Nr. 2, zur Anfertigung von Anzügen, die er jedoch nicht abführte, sondern für eigene Rechnung verkaufte, wodurch Stifovici 86 Kronen Schaden erlitt. — Dem Marinemusikmeister Johann Becker wurden von einem gewissen Rudolf Polupeti, der ihn besuchte, aus einem Koffer 30 Kronen gestohlen. Der Dieb flüchtete und dürfte sich nach Fiume gewendet haben.

Vertauscht wurde im Café Central ein schwarzer Stahlstock mit Nickelgriff gegen einen ganz gleichen, aber verbogenen. Rückschluß an der Kasse erbeten.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Das gestrige Cello-Konzert im Marine-Lasino. Wohl selten wird man bei einem Konzert von einem verwöhnten Auditorium — und als solches gilt doch das unsrige — soviel Beifall hören, wie dies gestern der Fall war. Der Cellovirtuose Jössi Ständ wurde von vornherein mit Applaus empfangen und ging nach jeder Nummer mit nicht enden wollendem Beifall ab, so daß es einem wirklich schwer fallen muß, zu sagen, welches der vorgetragenen Stücke mehr und welches weniger gefallen hat. Scheinbar hat jede Programmnummer gleich gut gefallen, was nur zu Gunsten des Virtuosen spricht. Wenngleich Herr Ständ auf seinem Cello so Schönes leistete, daß aus seinem Konzert sein Ehrenabend wurde, was wir ihm von Herzen gönnen, so soll man die aufstretenden Kunstkräfte nicht zu sehr mit Beifall überschütten und gleich seinen Ruf als „verwöhntes“ Auditorium bei den Künstlern vielleicht einbüßen, was aber nicht der Fall sein soll. Denn allzuviel ist ungesund. Mit mäschenstiller Ruhe lauschte das zahlreiche feine Publikum nach den Tönen, die Herr Ständ seinem Instrumente entlockte. Der Virtuose zeigte, daß er auf seinem Cello wie daheim ist, wofür seine in dem „Konzert in Amoll von Saint-Saëns“ und in Poppers „Tarentella“ bewiesenen Fingerfertigkeit spricht. Daß Herr Ständ einen guten Vortrag besitzt, war aus dem mit viel Gefühl gespielten Stimmungsstück „Anton Vrs.“ „Durch die Dämmerung“, „Erinnerung“ und „Grav“ zu entnehmen, die großen Eindruck hervorriefen. Auch die übrigen Vorgesungen waren zum Teil sehr gut vorgelesen. Wenn wir also in Herrn Ständ einen vorzüg-

den Sellospieler, einen fast vollkommenen Künstler... So dürfen wir nicht vergessen, daß Herr Kapellmeister Falck durch seine tadellose Begleitung auf Klaviere zu dem gestrigen Erfolge sehr viel beitrug...

Konzert im Marinekasino. Morgen, Mittwoch, den 16. d., wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Vorlesung Milena Gnad. Ueber das Programm: Marie Ebner Schenbach und Peter Kosegger, sowie über den Vortrag der Künstlerin liegen uns folgende Kritiken... Die dramatische belebte Vortragendichterin, die Innigkeit des Gefühlsdruckes...

Deutsche Sängerrunde. Heute abends halb 9 Uhr Gesangsprobe. Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Politeama Ciccutti. Die Kinematographenvorführungen haben sich zu ihrem Vorteile gebessert, ebenso das Programm. Morgen gelangen neue Bilder von der Ueberschwemmung in Paris zur Vorführung...

Militärisches.

Politisch-militärische Wochenschau.

Die bosnischen Mohammedaner haben unter begeisterten Loyalitätskundgebungen die Tatsache der Annexion anerkannt! Das war das große, innerpolitische Ereignis der letzten Woche...

Die Nachricht von der bevorstehenden Verständigung Oesterreich-Ungarns und Rußlands, das energische Auftreten der Kremlmächte und der türkischen Regierung haben die erregten Gemüter der Griechen und Bulgaren überraschend schnell abgekühlt...

Während im Piräus die Gläubigen der Schutzmächte verankert liegen, debattiert man im griechischen Parlamente über die für Dezember geplante Einberufung der Nationalversammlung...

England und Frankreich haben ihr Flottenprogramm für die nächsten drei Jahre veröffentlicht. Dazwischen liegen die nächsten drei Jahre sollen ersten, letzten und Uterseeboote in unerhöhter Zahl sollen ersten, letzten und Uterseeboote in unerhöhter Zahl...

Unter Kundgebungen patriotischer Begeisterung beschloß die russische Duma die Errichtung einer mächtigen Luftflotte und auch die französische Oberverwaltung plant den Bau mehrerer neuer Luftkreuzer...

Ausbau der Korpskommanden. Mit dem letzten Verordnungsblatte wurde der Brigadier in Trebinje, Generalleutnant Rittler von Benigni, zum zugewiesenen General beim 16. Korpskommando in Zara ernannt...

Von der Trabantenleibgarde. Wie das Verordnungsblatt meldet, wurde der bisherige Gardeoberleutnant der 1. Trabantenleibgarde, Oberst Karl Edler von Brenneis, unter Verleihung des Ordens der Eisernen Krone 3. Kl. in den Ruhestand versetzt...

Urlaube. 3 Monate Mar.-Kom. 1. Kl. Franz Groselj (Osterr.-Ung.), 10 Tage Bshlt. Erich Prohaska (Eriest und Osterr.-Ung.), 8 Tage Mar.-Kom.-Eleve Vladimir Buchta (Osterr.-Ung.)...

Unterstützungen für die Familien aktiv dienender Soldaten in Frankreich. Mit der Einführung der allgemeinen zweijährigen Dienstpflicht im Jahre 1905, wurden in Frankreich auch die für Familienerhalter bestehenden wehrgesetzlichen Erleichterungen in Erfüllung der Dienstpflicht aufgehoben...

Zulassung von Kriegsschiffen in die niederländischen Territorialgewässer. Die neuen Regeln für die Zulassung von Kriegsschiffen fremder Mächte in die niederländischen Territorialgewässer sind mit folgender holländischer Verordnung festgelegt worden...

Die Fertigstellung der australischen Flotte macht schnelle Fortschritte. Wenn das von der australischen Regierung beschlossene Programm ausgeführt sein wird, wird die Flotte aus einem Schlachtschiffkreuzer, drei Kreuzern zweiter Klasse, sechs Torpedobootzerstörern und drei Uterseebooten bestehen...

zerlegtem Zustande nach Australien geschickt und dort zusammengeleitet werden. Die australische Regierung trägt sich mit dem Gedanken, die anderen drei Verstärker im eigenen Lande bauen zu lassen...

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Zusammentritt des Reichsrates.

Wien, 14. Februar. Der Reichsrat tritt am 24. d. M. wieder zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Vizepräsidenten, das Referentenkontingent, das Trunkenheitsgesetz, das Budget und ein Finanzplan.

Oesterreich und Rußland.

Konstantinopel, 14. Februar. Der „Jeni Gazeta“ zufolge nahm der gestrige Ministerrat die Antwort der türkischen Botschaften in Wien und in Petersburg auf die Regens der Botschaft über die Nachrichten betreffend die österreichisch-ungarisch-russische Annäherung zur Kenntnis...

Der erste Passagierflug eines Oesterreichers vollkommen gelungen.

Wien, 14. Februar. Auf dem Steinfelder Flugfelde unternahm gestern nachmittags der Ingenieur Wachalowski mit seinem Apparate System Farman Flugversuche, die vollkommen gelangten. Zuerst umkreiste er allein das Flugfeld in einer Höhe von 25 Metern...

Folgen des Pariser Hochwassers.

Paris, 14. Februar. Die Folgen der Ueberschwemmung machen sich noch immer schwer bemerkbar. Gestern abends ist ein Stück des Gewölbes der im Bau befindlichen Linie 8 der Untergrundbahn eingestürzt...

Zum Untergang des Dampfers „General Chanzy“.

Paris, 14. Februar. Zu dem Untergange des Dampfers „General Chanzy“ wird aus Palma noch gemeldet, daß man auf offener See mehrere Rettungsboote und noch einzelne Menschen erblickt habe, die mit Rettungsgürteln versehen, sich auf Brettern über Wasser zu halten versuchten...

Die Gährung in Indien.

Allahabad, 14. Februar. Bei einigen Eingeborenstämmen des zu den Zentralprovinzen von British-Indien gehörenden Basalstaates Bastar ist eine aufrührerische Bewegung ausgebrochen. Die Auführer haben in ihrem Gebiete Bajare, Postämter, Polizei-, Wach- und Schulgebäude zerstört...

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 14. Febr. 1910. Allgemeine Uebersicht. Das Barometerminimum im Nord ist stationär geblieben und weist heute eine Ausbuchtung gegen Frankreich auf; ebenso ist die sekundäre Depression im Oststationär geblieben...

Braut-Seide von 1. Kr. 85 per Meter an in allen Farben. Braut- und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeben. Seldin-Fbkt. HENNEBERG, Zürich.

Wünschen Sie gute und preiswerte Lektüre? Benützen Sie meine Leihbibliothek oder meinen Lesezirkel — Müsige Preise. — Prompte Bedienung. E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für listierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Intelligente sympathische Witwe, 37 Jahre alt, häuslich, heiter, sucht bei einem lieben feinen & l t e r e n (wenn auch kränklichen) Herrn die Führung des Haushaltes zu übernehmen. Auf Gehalt wird weniger Nachdruck gelegt, wie auf gute Behandlung. Auf Wunsch wird Photographie gesendet. Anträge an „S. P.“, Graz, Salominigasse 88, 1. Stock rechts. 52

Kaufmännlich ausgebildeter junger Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, der deutschen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Italienisch verstehend, mit guten Kenntnissen, sucht Posten als Komist oder Magazineur. Gest. Anträge an die Administration. 208

Frühe selbständige Köchin sucht Posten. M. P., Via Croce 6, Portorose links. 210

Schneiderin aus erstklassigem Salon empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer Hause. R. Zammel, Via Befenghi 54. 206

Kinderfräulein, selbständig, mit Klavierkenntnis und Schulnachhilfe wird aufgenommen. Adresse in der Administration. F

Perfektes Stubenmädchen, das gut in der Schneiderei bewandert, wird aufgenommen. Adresse in der Administration oder unter „Perfektes Stubenmädchen“ an die Administration. F

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Minerva 29. 209

Schön möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang ist mit 1. März zu vermieten. Via Carducci 21, 1. Stock. 202

Einige Stände in den Militär-Stellungen sind zu vermieten. Anfragen an Herrn Conrad Karl Egner, Via Befenghi 14. 207

Ein gutes Einspannerpferd ist zu verkaufen. Näheres im Hotel „Imperial“ 205

Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfd.-Kostl prima Rind- oder Kalbfleisch, hinteres vom Schlegel oder Lungenbraten Kr. 3-60. Hochprima Extra-Qualität Kr. 4-40. Alles franko per Nachnahme zur Zufriedenheit. P. F. Ryzner, Wigan Starý 31, Oesterreich. 211

Villa enthaltend zwei Wohnungen, mit grossem Garten und herrlicher Aussicht auf Meer und Hafen ist zu verkaufen. Adresse in der Administration. 192

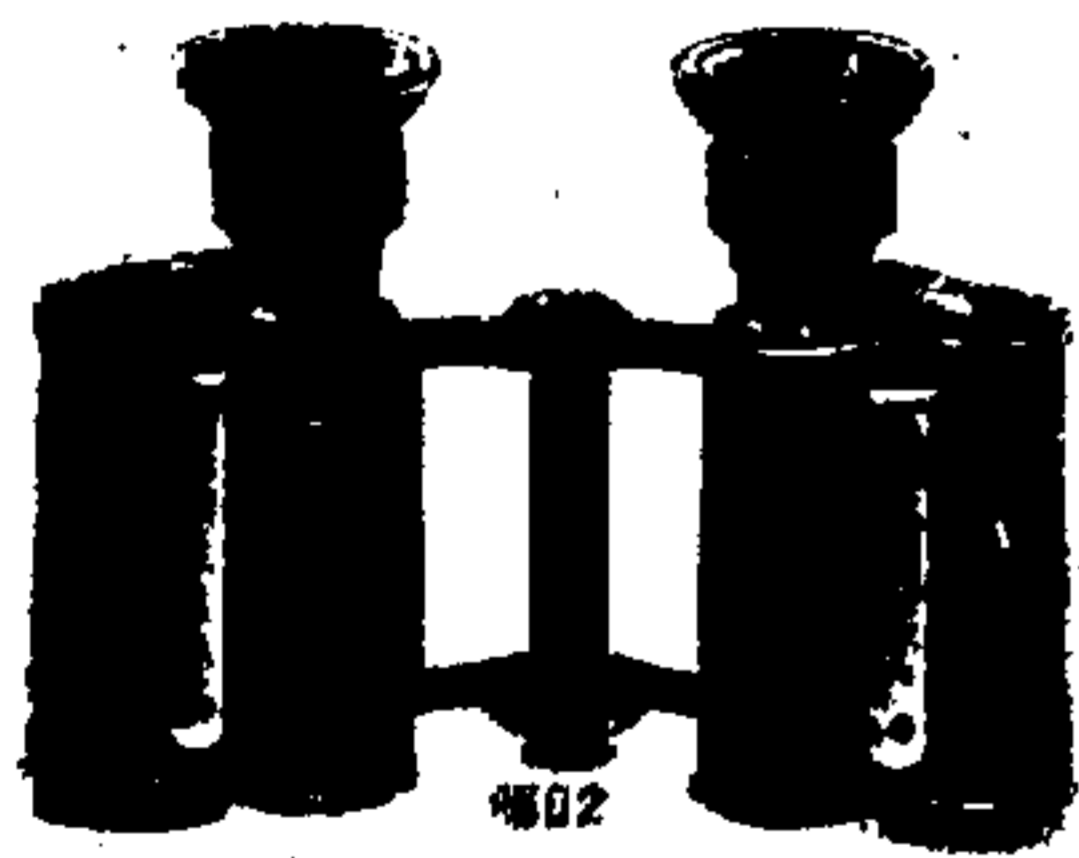
250 bis 300 Kronen monatlich sicheres Einkommen kann jeder-mann durch den Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels bei **Übernahme der Vertretung** einer bedeutenden Firma verdienen. Offerten erbeten an **D. Umstätter, Stuttgart, Traubenstraße (Deutschland)**. 54

Supf' mein Mädel (Yip. J. addy. J. ay) Lied von **Will. D. Cobb**. Kr. 2.40.

Vorrätig in der Schrinmer'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 3fach, Theaterglass K 132, 6fach Feldstecher K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglass 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur: **K. JORGO** Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter 6 Via Sergia 21.



50 Kronen Wochenlohn

oder 50 bis 60 Prozent Provision erhält Jeder, der den Vertrieb meiner Aluminiumschilder und Waren übernimmt. Großartige Neuheiten, welche garantiert noch nicht im Handel gewesen sind. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft u. Muster gratis. Es versäume daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. 58

Anton Gruby, Müglitz, Mähren.



Nur über **Minlosches Waschpulver**

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, **grösser als Seife oder Seife und Soda**, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen. **Minlosches Waschpulver ist daher das Beste**, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit. Das 1/2-Kilo-Paket kostet nur 80 Heller. Zu haben in Drogerie-, Kolonial- u. Seifengeschäften. **Engros bei L. Minlos, Wien, 1. Mülkerbattel Nr. 3.**



Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
Wichtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrässel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 9



Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei **Jos. Krmpotic, Pola.**



Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage

Josef Blaskovic

Via delle Valle Nr. 11. Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchen-kohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.



Heute

Ziehung — Boden-Credit

Haupttreffer 90.000 Kronen

Promessen à K 5.50

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola.



Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte.
G. Manzoni
Pola, Via Barbacani Nr. 3 (vis-a-vis dem Marinekasino)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und Kinder-Sportwagen.

OMEGA
PARIS 1900
Grand Prix.
Montre de Précision.
Omega Omega
Marques de Fabrics.

Wollen Sie eine präzise gehende Uhr?
So kaufen Sie Schaffhauser, Omega, Moeri, echt Roskopf-Patent und andere Strapaz-Uhren, welche alle reguliert und re-passiert sind und in dieser Art nur bei Ludw. Maltzky's Nachfolger **Emil F. Unterweger** Via Sergia Nr. 65 zu haben. — So lange der Vorrat reicht!
Occasions-Preise!

Reparaturen-Werkstätte für nur gewissenhafte und genaue Arbeit. — Für jede reparierte Uhr wird reelle Garantie geleistet. — Für jede bei mir gekaufte Uhr wird drei Jahre garantiert!

HYDRA'S ROGGEN-KAFFEE

5kg Postsendung 4 K 50 franko. Probemuster gratis.

Vydra's Nahrungsmittel-Fabrik o o o o o Prag 1892.